Datum	Gegenstand	Einnahme M.	Einnahme Pf.	Ausgabe M.	Ausgabe Pf.
	Übertrag	287	82	443	83
25/4. 898	Reinertrag von der Ausstellung abzüglich durch Frau Preis	5	03	—	—
14/5. 898	Vom Sparkassenbuch Nr. 4279 behufs Zahlung zu	—	141	43	—
14/5 898	An die Maler und Gehilfen für verabreichte 5625 Zigarren à 5 Pf. u. für 115 Kopfen à 8 Pf. zusammen laut	—	—	290	45
25/5. 898	Vom Gr. Bezirksausschuß Verdienstgeschenk für Gewerbe	—	5	—	—
5/8. 898	Vom Reinertrag i. Sommer Gew. Kassa Geschäft pro 1897	70	—	—	—
5/8. 898	Auf Gutschrift Sparkassabuch Zinsertrag	—	—	—	32
5/8 898	Auf das Sparkassenbuch Nr. 4279 zinsen	—	—	70	—
25/9 898	Vom Max R. v. Gallmann entlehnt laut Gebäudeinventar Beschluß	100	—	—	—
	Abschluß mit 25. Oktober 1898	609	28	504	60

Bilanz.

Aktiva:		
Wertpapiere laut Eröffnung	609	28
abzüglich laut Ausgabe	504	60
Verbleibt mit 25. Oktober 1898 in Kassa und	104	68
Aufmerksam bleibt die Sparkassenbuch Sparkassabücher zu zeigen:		
1) Das Sparkassabuch Nr. 5889 zu	500	45
2) " " Nr. 387 "	890	80
3) " " Nr. 5204 "	08	89
4) " " Nr. 4279 "	2043	20
Abschluß mit 25. Oktober 1898 Gesamtvermögen	3547	42

	Ausgabe fl.	kr.
	143	83
	—	—
	—	—
	290	45
	—	—
	—	—
	—	32
	70	—
	—	—
	504	60

und außerdem die noch nicht zugeschriebenen Zinsen sämmtlicher Sparkassen-Einlagen für das 2. Halbjahr 1898.
Dabei wurden im Winter-Semester 1897—98 täglich circa 110 Kinder mit Suppe gespeist mit zusammen (Suppe u. Kaffee) 8539 Portionen im Gesammtbetrage von 434 fl 09 kr.
Gföhl, am 25. Novber 1898.

Franz Hauer
Pfarrer u. Obmann
der Suppenanstalt.

Schulfeier

anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Se. K. u. k. Apostolischen Majestät

Franz Josef I.

Am 2. December 1898 waren es 50 Jahre, daß Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser Franz Josef I. unter den schwierigsten Verhältnissen noch als Jüngling den Thron seiner Väter bestieg. Dieser Tag galt es nun in der feierlichsten Weise zu begehen. Daher wurde beschlossen, mit unserer Schuljugend eine Andachtsübung auf die Feier bezüglich abzuhalten und am 4. October als den Namenstag Sr. Majestät aufzuführen.
Wie nun die Übungen im besten Gange waren, traf plötzlich die erschütternde Nachricht ein, daß Ihre Majestät unsere allgeliebte Kaiserin Elisabeth durch die Hand eines verruchten Mörders plötzlich aus dem Leben geschieden sei.

Die allgemeine Freude verwandelte sich nun mit einem Schlage in der unfeyerlichsten Schmerz und in die tiefste Trauer.
Ihro Durchl. S. Majestät der Kaiser zu zweiten und zu beiden Vater Franz die Gedanken die Anordnungen, das Jubiläumsfest möglichst still und einfach zu begehen. Zufolge dieser Anordnungen wurde nun die Feier am 2. Dezember 1898 im Schulhause mit unserer Jugend abgehalten. Zu dieser Zeremonie wurde im Schulhause im 1. Stock auf dem Gange das Bild S. Majestät am Verbindungsplatz geschmückt. (Die Buchstaben zu dieser Ausschmückung leistete in dankenswerter Weise Herr und Katechet an hiesiger Parke, der der Obmann des Ortsschulrathes, Matthias Rigger jede Unterstützung zu dieser Ausschmückung in zimmlich kurzer Zeit zukommen ließ.)
Am 2. Dezember wurde die Schuljugend von sämmtlichen Lehrern in die Kirche geführt, um dem Festgottesdienste beizuwohnen. Nach demselben wurde sie in das Schulhaus zurückgeführt und auf dem Gange im 1. Stock aufgestellt.
Oberlehrer Christian Steiner, hielt nun an die versammelten Schulkinder eine warmempfundene Ansprache auf die Feier bezugnehmend und entrollte ihnen in Kürze ein Bild unseres geliebten Kaisers als Vater, Freund der Schulkinder, Förderer des Ackerbaues, der Kunst und Wissenschaft, als gnädigen Monarchen, Hüter und Beschützer und Lieblingsfeind Wiedersacher in: Gott erhalte, Gott be-

schütze unser Kaiser, unser Land!" worauf die Volkshymne von den Schulkindern gesungen wurde und die eigentliche Festfeier damit ihren Abschluß hatte.

Damit aber den Schulkindern dieser Jubiläumstag zeitlebens recht in Erinnerung bleibe, hat die Gemeindevertretung Gföhl beschlossen, aus Gemeindemitteln die Festschrift „Unser Kaiser" 1848–1898, herausgegeben von Lehrer Faßbender, in Wien anzukaufen und an alle Schulkinder auszuteilen; und den Ortsschulrath Gföhl, aus allgemeinen Mitteln für jedes Kind ein Paar Würstel und 2 Brot beizustellen und zu austheilen. Daher wurden die Schulkinder nach Absingung der Volkshymne in die einzelnen Classen geführt, damit sie die für sie bestimmten Gaben in Empfang nehmen konnten, wovauf sie dann festlich gehoben das Schulhaus verließen und die Feier ihren vollen Abschluß fand.

An der Schulfeier betheiligten sich außer den Lehrkräften und Kindern die Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Gemeindevorstande an der Spitze, Mitglieder des Ortsschulrathes mit dem Obmann, die Feuerwehr, der Feuerwehrkörper und viele Angehörige der Schulkinder.

Das Schulhaus und der Marktplatz waren festlich beflaggt.

Oberlehrer Christian Steiner erhielt laut Erlaß der k. k. n. ö. Statthalterei vom 6. Februar 1899 die Ehrenmedaille für zwanzigjährige treue Dienste zuerkannt.

Collecte für die Irrenanstalt Gleisdorf

Verzeichnis vom Blatt 1898 vom Herrn

Johann Christian Steiner

		fl.	kr.
Ettenauer Franz,	Pfarrer	5	—
Haslinger Carl,	Kaufmann	5	—
Dr. Carl Rippely,	Advokat	5	—
Brandstetter Franz,	Kaufmann	5	—
Brand Rosa,	Privat	2	—
Theresevon Metz,	k. k. Bezirksgerichts-Adjunkt	5	—
Eckhofer Marie,	Privat	5	—
Blumenthal	k. k. Bezirksrichter	5	—
Prinz Franz,	Blindenfleischer	5	—
Westermayr Eduard,	Kaufmann	5	—
Enzinger Anton,	Bräu	5	—
Felkmann Peter,	Notar	5	—
Hamerik Johann,	Apotheker	5	—
Enzinger Josef,	Blindenfleischer	5	—
Liebenberger Franz,	Kaufmann	5	—
Millan Franz,	Bahnbeamter	2	—
Mauer Franz,	Lifeler	2	—
Hengl Leopold,	Lieferant	2	—
Lechner Carl, jun.	Lackierer	5	—
Glaser Carl,	Blindenfleischer	3	—
Wittmann Johann,	Bankassakassier	3	—
Rippes Mathias,	Blind	3	—
Häring Josef,	Privat	3	—
Thum Carolin,	Lehrerin d. Blinden	5	—
Lechner Carl,	Pfeifenmacher	2	—
Prinz Josef,	Blinden-Lieferant	2	—
Folo Johann,	Bräu	2	—
Schmöger Josef,	Mühlenaufseher	2	—
Hahn Johann,	Lumpensammler	2	—
Weber Franz,	Blind	2	—
Übertrag,		115	

Gföhl.
Abnw.

fl.	kr.
5	—
5	—
5	—
5	—
2	—
5	—
5	—
5	—
5	—
5	—
5	—
5	—
5	—
5	—
2	—
2	—
2	—
5	—
3	—
3	—
3	—
3	—
5	—
2	—
2	—
2	—
2	—
2	—
2	—
2	—
112	—

Uebertrag

		fl.	kr.
Apolt Josef,	Bäcker	112	—
Krattenthaler Vincenz,	Privat	3	—
Dr. Ferdinand Bader,		3	—
Mankartsberger Josef,	Pfarrer	3	—
Ring Leopold,	Chirurgt	1	—
Dörre Josef,	Privat	1	—
Meisnitzer Alois,	Wirthschaftsleiter	1	—
Fichtinger Georg,	Schmiedt	1	—
Dallauer Michael,	Hofmeister	1	—
Ehgartner Franz,	K. k. Bezirksgerichts-Adjunkt	2	—
		2	—
	zusammen	130	fl.

Eduard u. Fanni Westermayr spendeten für armer Schulmädchen Wolle.

Hofmeister Weber Johann, wurde am 31. Jänner 1899 nach Krottb versetzt.

Ortsschulrath Gföhl. In der Sitzung am 21. Jänner 1899 wurde beschlossen, zur Deckung der Schulauslagen 5% Umlage von direkten Steuergulden einzuheben.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Februar 1899 dem Bezirksschulinspector in Krems, Hauptlehrer Karl Wegrwalda, anläßlich seiner erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel eines Schulrathes taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat laut Erlasses vom 21. Februar 1899, Z. 3574 B.-U.-M. zugemuthet gefunden, daß der dem k. k. n. ö. Landesschulrathe neu zugewiesene Herr Landesschulrath

Inspector Gustav Stanger die Inspection des Schulbezirkes Krems zu übernehmen. Schulbezirksinspector Stanger hat sich auf alle diese Inspectionen, sowie auf die Gebäude und Bezirksbefundlisten, in das Gebäude der Volksschule Gföhl, Schüler und Lehrer, und auch auf die Lehrerbildung, sowie auf die Lehrerbibliothek, ferner auf die Turnvorbildung, und schwachsinnige Kinder zu erstrecken.

Schulrath Carl Weyrwalda, k. k. Professor i. R. und k. k. Bezirksschulinspector ist Freitag den 24. März 1899, Früh 11 Uhr nach kurzem Leiden im 66. Lebensjahre gestorben. Man sieht Viertel Jahr findet die Inspection der Schulen des Schulbezirkes Krems statt. Man bedauert, sich mit Weyrwalda ein erprobtes, ein anerkanntes Schulmann, ein Muster der Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit für das Inspectorat, als für die Schule erfahrenen Mann dieses um die Entwicklung des Schulwesens im Bezirke Krems besonders verdient, dieses Mannes nach einer Zeit gedachtsam werden.

Sommersession 1899.

Für die Zeit vom 1. April bis Ende August 1899, wurden über Ansuchen folgende im 14. Lebensjahre stehende Kinder vom Bezirksschulrath Krems bis 15. August, 14. Mai, 25. Mai 1899 ist die Kinder Schule geschlossen. Krems, Inspectorat

Das Ministerium für Cultus und Unterricht hat den Direktor der Knaben- Volks- und Bürgerschule in Bonn Johann Wandtzinn zum Bezirksschul-Inspector für den Schulbezirk Bonn auf die nächstfolgende Dienstes-Periode ernannt.

Zahl der Schüler mit Ende des Schuljahres 189 8/9.

I. Classe	32	Knaben	28	Mädchen	=	60
II. "	30	"	31	"	=	61
III. "	30	"	29	"	=	59
IV. " a	30	"	24	"	=	60
IV. " b	20	"	29	"	=	49
V. "	35	"	—	—	=	35
VI. "	—	—	44	"	=	44
	183	Kn.	185	Mäd.		368

Mit Ende des Schuljahres 1898—99 fand der Knaben 20, der Mädchen 17 Versetzung statt.

Das Schuljahr begann am 15 Juli 1899 mit einem Dankgottesdienste geschlossen. Die vier Sommerferienwochen fanden vom 10 Juli bis 15 August 1899 statt.

Durchschnitts-Prozente für Schulversäumnisse

I. Classe			II. Classe			III. Classe			IIa. Classe		
entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen
7'74	0'57	8'31	4'96	0'63	5'59	5'21	0'43	5'64	4'48	0'64	5'12

IIb. Classe			IV. Classe Knaben			V. Classe Mädchen		
entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen
6'09	0'55	6'64	4'42	2'72	7'14	7'89	0'94	8'83

Durchschnitts-Procente per Classe.

entschuldigte: 5'827

nicht-entschuldigte: 0'925

zusammen 6'752 %

Schuljahr 1899—1900.

Beginn 16. August.

Schülerzahl:

I. Classe	44	Knaben	30	Mädchen	=	74
II. "	32	"	31	"	=	63
III. "	31	"	28	"	=	59
IIa. "	31	"	32	"	=	63
IIb. "	34	"	26	"	=	60
IV. "	43	"	[illegible]	"	=	43
V. "	—	"	62	"	=	62
Zusammen	215	Knaben	209	Mädchen	=	424

Ein Knabe und Ein Mädchen können wegen körperlichen Gebrechen die Schule nicht besuchen, daher in der I. Classe 72 schulbesuchende Kinder.

Die Schüler-Sparkasse des Max-Gymnasiums, der Schüler-Sparverein vom 1. September 1899 der hiesigen Volksschule der Betrag von vierzig Gulden auf Sach- und Spar-mittel.

Die zweiwöchentlichen Herbstferien wurden in der Zeit vom 2. bis 16. October 1899 gehalten.

Der ausgetretene Religionslehrer Adolf Brennich, geb. am 5. September 1875 in Gollnsdorf, Pfarrer Buch, N.-Oest. kam am 29. October 1899 als Vorgänger an die hiesige Pfarrer und übernahm die Ertheilung des Religionsunterrichtes, nicht in der III. u. IV. Classe an der hiesigen Volksschule.

Turnanstalt

Semester 1898/99

Datum	Gegenstand
25. 11. 1898	Turnlehrer [illegible] [illegible]

Datum	Gegenstand	Empfang M.	Empfang Pf.	Ausgabe M.	Ausgabe Pf.
25/11.898	1) Fischerei-Pachtzins 1897/98	104	08	—	—
	2) Fischen				
8/2.99	Vom Franz Dreßler Fischereiverein Pirgenbaumwasen für Besatz Jahr	2	—	—	—
10/4.899	Vom Waldschloßbrauerei Gesellschaft pro Pachtjahr 1898/99	45	—	—	—
18/4.899	Von der Wirtschaftsverwaltung für 2284 Pirgenportionen u. für 134 Kaffee zusammen	—	—	124	10
19/4.899	Vom Frau Friedrich Gutmann	50	—	—	—
18/2.899	Von Gustav für 5 Jahre Abschrift der Vereins-Statuten (a Seite 5 Pf.)	—	—	2	—
4/7.899	Vom Oberlehrer Reinwald Abschrift nebst der Sammlung zur Pachtjahr 1898/99	130	—	—	—
7/4. "	Von der Wirtschaftsverwaltung 4919 Pirgenportionen u. 124 Kaffee-Portionen zusammen (a 5 bis 8 Pf.)	—	—	255	19
7/4. "	Vom Sparkassabuch № 4379 bezogen	70	—	—	—
15/6. "	Vom Max Ritter von Gutmann auf Pfingsten Gebäudeteil seiner beiden Westzäune	25	—	—	—
5/9. "	für unrichtige 5 Jahre Statuten Abschr.	—	—	2	—
1/9. "	Von der Sparkasse Geschäftsraum Reinigungsrest 1898	70	—	—	—
7/9.899	Auf Friedrichs-Kranzel für verw. Hofrat Gutmann			3	—
7/9. "	Vom Franz Rudolf von Gutmann	50	—	—	—
29/9. "	" " Max Ritter v. Gutmann	50	—	—	—
	Abschluß mit 26. November 1899 mit	590	18	384	19

Bilanz.

Einnahme von sämmtlichen Einzahlungen 590 fl 05 kr
Abgezogen sämmtliche Ausgaben zu 380 fl 11 "

Verbleibt mit 26. November 1899 laut
baren Kassenstand von 209 fl 54 kr

Außerdem besitzt die Viehzuchtsverein
Sparkassabücher zwar:

1.) das Sparkassabuch № 5889 zu 500 fl 45 kr
2.) " " " № 3871 zu 896 fl 80 kr
3.) " " " № 5209 zu 68 fl 09 kr
4.) " " № 4279 zu 2044 fl 48 kr

Ausstand am 26/11. 1899 Gesammt-Spar-
kasse Einlagen 3509 fl 48 kr
und außerdem die noch nicht zugeschrie-
benen Zinsen von 1/7. 1898 resp. 1/1. 1899 mit
beiläufigem Betrage von 135 fl ö. W.
da im verwichenen Rinder-Turnus
1898/99 täglich circa 118 Rinder mit Vieh-
zuschrift und zusammen (Vieh- u. Kas-
sen) 9461 Parteien im Gesammtbe-
trage von 380 fl 29 kr ö. W.

Pöchlarn 26. November 1899.

Ottenauer
Comité-Obmann

Sammlung

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Ettenauer Franz,	Pfarrer		
Blumenthal	k. k. Bezirkshauptmann	5	—
Dr. Molbauer	k. k. Bezirksgerichts-Adjunct	5	—
Hastinger Carl,	Kaufmann	5	—
Schober Marie,	Witwe	5	—
Dr. Rippelly Carl,	Advocat	5	—
Shamanek Johann,	Apotheker	5	—
Felmann Peter,	k. k. Notar	5	—
Theresa von Metz,	k. k. Bezirkshauptmannsgattin	5	—
Brandstetter Franz,	Kaufmann	5	—
Prinz Franz,	Wirth u. Gastgeber	5	—
Emringer Josef,	Wirth u. Gastgeber	6	—
Häusink Josef,	Privat	5	—
Lechner Carl,	Lederermeister	5	—
Emringer Anton,	Lehrer	5	—
Siebenberger Franz,	Kaufmann	5	—
Thun Carolin,	k. k. Bezirksgerichtsadjunctsgattin	5	—
Westermayr Eduard,	Kaufmann	5	—
Glaser Carl,	Wirth u. Gastgeber	5	—
Prinz Josef,	Wirth u. Bäcker	3	—
Fölls Johann,	Lehrer	1	—
Wittmann Johann,	Brackhofpächter	3	—
Arolt Josef,	Bäcker	4	—
Kippes Mathias,	Wirth	3	—
Rubstein	k. k. Finanzwachmann	3	—
Dr. Ferdinand Baier,	Medicinier	3	—
Stattenthaler Vincenz,	Privat	3	—
Stengl Leopold,	Bäcker	2	—
Millan Franz,	Magazinier	2	—
Dallauer Michael,	Rossmeister	2	—
Brinnich Adolf,	Rossmeister	2	—
Hahn Johann,	Rossmeister	2	—
Weber Franz,	Lazarethgehilfe	2	—
Schmöger Josef,	Wirth	1	—
	Gutsbesitzer	2	—
	Übertrag	108	—

	Übertrag	132 K	67
Lechner Carl,	Schuhmacher	2	—
Mauer Franz,	Schlosser	2	—
Mankhartsberger Josef,	Pöllau	1	—
Fichtinger Georg,	Schmied	1	—
Nader Susanna,	Richterswirtin	2	—
Ring Leopold,	Hirnanz	1	—
Meissnitzer Alois,	Kirchschmied	1	—
Dörr Josef,	Priester	1	—
Dr Meidackbauer	Medizinal	5	—
	Summe	148 K	67 h

Sommerbefreiung pro 1900.

Für die Zeit vom 1. April bis Ende September 1900 wurden über individuelle Ansuchen der Ortsvorstehung 17 Knaben und 25 Mädchen vom Besuche der Schule wegen Kränklichkeit befreit.

Am März 1900 wurde in der Ortsschulratssitzung beschlossen, eine 5 prozentige Umlage von direkten Steuern zur Deckung des Defizites des Jahres pro 1900 einzuheben.

Am 1. Juni 1900 wurde Herr Leopold Brunickner zum Schulrathsausschuß gewählt.

Die Einnahmen des Gemeindeschulfondes für Schulzwecke und Kultusbedürfnisse pro 1899 betrugen laut Rechnungsabschluß des Ortsvorstehers [illegible]

Zahl der Schüler mit Ende des Schuljahres 1899–1900.

I. Classe	42	Knaben	29	Mädchen	=	71
II. "	30	"	32	"	=	62
III. "	28	"	27	"	=	55
IV. " a	29	"	31	"	=	60
IV. " b	29	"	24	"	=	53
V. "	20	"	—	—	=	20
V. "	—	—	47	"	=	47
	184 Kn.		190	Mädchen	=	374

Mit Ende des Schuljahres 1899/1900 sind die Knaben um 31, die Mädchen um 19 weniger geworden.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli 1900 mit einem Dankgottesdienste geschlossen; die vierwöchentlichen Sommerferien währten von 16. Juli bis inclusive 12. August 1900.

Durchschnitts-Procente der Schulversäumnisse pro 1899–1900.

I. Classe			II. Classe			III. Classe			IV. Classe a		
entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen
1314	054	1368	827	055	882	855	072	927	767	038	805

IV. Classe b			V. Classe Knaben			VI. Classe Mädchen		
entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen	entschuldigte	nicht entschuld.	zusammen
7803	0361	8164	622	07	693	972	106	1078

Durchschnitts-Procente per Classe.

entschuldigte:	8·767
nicht entschuldigte:	0·616
Zusammen	9·383

Schuljahr 1900–1901.

Beginn 13. August 1900.

Schülerzahl.

I. Classe	30 Knaben	30 Mädchen	=	60
II. "	34 "	28 "	=	62
III. "	30 "	32 "	=	62
IV. " a	31 "	26 "	=	57
IV. " b	29 "	33 "	=	62
V. "	44 "	[illegible] "	=	[illegible]
VI. "	[illegible] "	[illegible] "	=	[illegible]

Am 14. August 1900 ist der Katechet Franz Johann Rabzgeber am 10. November 1834 zu Eos, Pfarre St. Martin am Kalsfeld in N.-Österreich geboren, nach 10 August 1. J. wegen Erfüllung der Religionsunterweisung in der III. u. IV. Classe beauftragt worden.

Rudolf Ritter von Gutmann spendete am 16. August 1900 der Sparcassa von 100 K auf Unterstützungszwecke durch Spende der Anwärterschaft Dank von Seite des Obmannes Geistlicher Rath Pfarrer Johann Ruiner persönlich ausgedrückt wurde.

Aus Anlass des 50. Gedenktages Seiner Apostolischen Majestät des Kaiser Franz Josef I. fand am 18. August 1900 um 8 Uhr früh ein feierliches Hochamt mit Assistenz statt.

Anwesend waren bei dieser Feierlichkeit mit dem Lehrkörper, die Leitung des k. k. Lehrerbildungsinstitutes und des k. k. Ausweichers, die Gemeindevertretung, die freiwillige Feuerwehr, sowie die Mitglieder des Ortsschulrates.

Nachdem Gottes Dienste versammelten sich die Schulkinder auf dem Platze des Rathhauses und wurde die Kaiserbüste in Empfang, den nöthigen Umzug mit Fahnen und Blumen geschmückt. Nach dem wurde der Festzug dann zum Pfarrhofe geführt und hierauf Schulkinder angesichts Abordnungen Geistlichen

Während das Mark, sowie beynahe und Rath
auch zugleich die Entwickelung des Zuges klar
zu machen. Hierauf bringen Brauchen und
Mädchen auf die Frühe begrüßende
Gedichte vor und huldigten dem Kaiser
dem Schutz der erhabenen Frau Königin
das Königpaar das Kaiserlied.

Verwendliche Schulkinder wurden auf
1 Paar Kunstschuh und 2 Lastbaumbat.

Schulinspection. Dieselbe wurde am
23. August 1900 von Hr. Inspector Johann
Wendt, Bürgerschuldirector in Brunn
vorgenommen.

Ausgetreten Hr. Michael Dallauer ist am
28. November 1900 als Schüler zur
auf Lehrerbildung übergetreten.

Rechnungs-Abschluss
der Sparcassa
pro Semester 1899—1900.

Datum	Gegenstand	Empfang fl.	kr.	Ausgaben fl.	kr.
28/II 1899	Eintrag: aus Sparcassa	211	43		
Spareinlagen	Sparcassa-Zinsen für 1898	[illegible]			
	" " " "	[illegible]			
	" " " "	[illegible]			
	" " " "	[illegible]			
	Zusammen	350	42		
31/2 1899	Ausgabe: [illegible]			[illegible]	

Datum		Einnahme M.	Pf.	Ausgabe M.	Pf.
	Übertrag	215	54	—	—
2/12.899	Von Ludwig von Tiefenbacher für Pachtzins Nr. 14 für 2 Jahre	4	—	—	—
15/12.1899	Von Ludwig von für Denkmal Impfung erhalten für 2 Jahre	4	—	—	—
22/12.899	Auf das Sparkassenbuch Nr. 42 Zinsen gutgeschrieben, dafür hier in Ausgabe	—	—	200	—
22/12.899	Von Oberlehrer Christian Steinwald Vermietungsertrag über einen Marktstand	148	50	—	—
5/4.1900	Von Frau Emilie von Gutmann erhalten	25	—	—	—
6/4.1900	Handlanger Anton Rudere von Pflaster	16	—	—	—
10/2.1900	An die Winter für verabreichte 1852 Kg gute 135 Ruffen (5 kg à 8 kg) zusammen	—	—	103	40
10/3.1900	Von Löb. Ortsschulrat für Schuljahr 1899/900	60	—	—	—
25/4.1900	Von Schuspieler Fritz Alt Einnahme für einen Gartenvorstellung	3	—	—	—
1/5.1900	Auf das Sparkassenbuch Nr. 42 Zinsen gutgeschrieben, dafür hier in Ausgabe	—	—	41	05
1/5.1900	Vom Sparkassenbuch Nr. 3871 behoben die Zinsen zu	146	53	—	—
1/5.1900	Vom Sparkassenbuch Nr. 5889 behoben die Zinsen zu	91	52	—	—
2/5.1900	An die Winter für 5900 Kg gute für 133 Ruffen bezahlt zusammen	—	—	305	04
1/7.1900	Von der Sparkasse Gewinn Anteil zu 1899	50	—	—	—
	Abschluss am 2 Dezember 1900 mit	964	12	749	09
	Bilanz				
	Vermögen gemäß letzter Aufstellung	964	12		
	Abzüglich gemäß Ausgabe	749	09		
Vermögen am 2/12.1900 nach der Aufstellung		214	03		

Außerdem besitzt die Sparcassa-Stadt Gföhl
vier Bankbücher und zwar:

1) das Gföhler Bankbuch	№ 5889 zu	500 fl	—
2) " " "	№ 3841 zu	800 "	—
3) " " "	№ 5260 zu	68 "	09 kr
4) " " "	№ 4279 zu	2302 "	15

Daher Gesammtvermögen: 3730 fl 24 kr

Außerdem die Stiftungsobligationen zu 1950 fl
davon die zweijährigen zu beschreibenden
Zinsen zu 163 fl 80 kr
Sammtrechnung nicht verrechnete Bank-
Zinsen circa 222 fl 93 kr

Daher Gesammtvermögensstand mit 10181 fl 00 kr.

Lehrer Anton Flasch, ist Mitbesitzer der
2. Schulrate 1901 in Sammtrechnung Beginn,
wurde durch Mouten überprüft.

Frau Aufseherin Antonia Mitbesitzer
Emma von Eyle und Hyazinth Schindler
Revisor Finanzrechnungsrat und
hat am 1. März 1901 den Rechnungsschluß
der 1. Klasse mitgenommen.

Sammelsperrung zu 1901

Durch den Gemeinderat Gföhl wurde
Sammelsperrung mit Beginn
[illegible]

I. Classe Mädchen Katholiken 5 Katholiken 14 = 19
II. " k. 3 Kb. 2 Mädch. 3 — 2
III. " a. 2 " 2 " 2 2
IV. " zusammen 18 Kb. 23 Mädch.

Laut Decret des Bezirksschulrathes Bruck vom 24. April 1901 Z. 935 wurde die provis. Verwaltung der Lehrerin Frl. Emma von Eyle mit Ende April und hierauf sind aufgelöst, und mit 1. Mai 1901 das Schulhaus in Langenlois sowie Markt zur Einschleifung für die Zeit des Bedarfes zugewiesen.

Bei der Ortsschulaufsichtssitzung am 16. März 1901 wurde beschlossen eine 5/10 Umlage und hierauf Anweisungen zur Deckung der laufenden Schulerfordernisse pro 1901 einzuheben.

Und da im Sinne der einzigen Schulnachricht Alois Untersberger Carl Bauer vom 1. Mai 1901 seinen Posten, zwecks Volontär bei der K. u. K. Marbahn eintreten zu können.

Ludwig Thalhofer, provisorischer Unterlehrer, wurde durch K. K. Landesschulrath zum Lehrer an der Volksschule in Gföhl ernannt, und hat den Dienst am 1. Mai 1901 angetreten.

Susanna Nader, Unterlehrerin, die provis. Volksschule hat am 30. Mai 1901 wegen Rücksichtnahme keinen Urlaub mehr erhalten, dieselbe erhielt am Bezirksschulrath Bruck a. d. Leitha Zeit bis Ende November 1901.

Matzke Franz, geb. zu Lugendorf, St. Pölten am 25. März 1881, provis. Unterl.

Lehrer in Schönbach, Gewerbebezirk Oberpfalz, wurde über sein Ansuchen von der Bezirksschulrathsstelle Kemnath laut Erlass vom 13. Mai 1901, Z. 898/B. S. R. zum provis. Unterlehrer in Gföhl ernannt und hat den Dienst am 3. Juni 1901 hier angetreten.

Zahl der Schüler & Schülerinnen mit Ende des Schuljahres 1900—1901.

I. Classe		33	Knaben	31	Mädchen	= 64
II.	"	35	"	28	"	= 63
III.	"	28	"	30	"	= 58
IV.	" a	28	"	22	"	= 50
IV.	" b	29	"	30	"	= 59
V.	"	33	"	—	"	= 33
VI.	"	—		40	"	= 40
		186	Knaben	181	Mädch.	= 367

Mit Ende des Schuljahres 1900—1901 sind die Knaben von 15, die Mädchen von 30 repetirende geworden.

Das Schuljahr wurde am 13. Juli 1901 mit einem Dankgottesdienste geschlossen. Die vierwöchentlichen Ferien waren vom 15. Juli bis 14. August 1901 gestattet.

Durchschnitts-Procente der Schulversäumnisse

[illegible]

I. Classe			II. Classe			III. Classe			IV. Classe a		
entschuldigte	nicht entschuldigte	zusammen	entschuldigte	nicht entschuldigte	zusammen	entschuldigte	nicht entschuldigte	zusammen	entschuldigte	nicht entschuldigte	zusammen
857	052	909	903	046	949	1405	176	5'66	525	059	584

IV. Classe b			V. Classe Knaben			VI. Classe Mädchen		
entschuldigte	nicht entschuldigte	zusammen	entschuldigte	nicht entschuldigte	zusammen	entschuldigte	nicht entschuldigte	zusammen
69	105	795	444	0'25	4'68	7'166	0'667	7'833

Durchschnitts-Procente

per Classe.

entschuldigte: 6'195

nicht entschuldigte: 0'675

zusammen 6'87

Schuljahr 1901–1902.

Begonn 12. August 1901.

Schülerzahl.

I. Classe		39	Knaben	41	Mädchen	=	80
II.	"	31	"	21	"	=	52
III.	"	32	"	27	"	=	59
IV.	" a	33	"	36	"	=	69
IV.	" b	29	"	27	"	=	56
V.	"	54	"	—	—	=	54
VI.	"	—	—	59	"	=	59
zusammen		218	Knaben	253	Mädchen	=	471

Weltpriester Franz Johann Bittermann, geb. am 1. Februar 1876 in Rottenschlag, Pfarrer Mödlishofing, Bezirk Mödlishofing, Pfarrer Mödlishofing von Ober-Rosenau am 14. August 1901 nach Mödlishofing an die hiesige Pfarre versetzt worden.

Zoidl Franz, absolvierter Lehramts-Kandidat, gab in Ausübung d. Osterferien und aushilfsweise als zweiter Lehrer an der hiesigen Schule Unterricht vom 17. August 1901 hier an, trat am 10. Oktober 1901 in derselben eigenschaft an der Schule Rastbach in Verwendung genommen.

Die zweiwöchentlichen Herbstferien wurden vom 29. September bis 13. October 1901 gehalten.

Zufolge Erlasses d. k. k. n. ö. st. Landesschulrates vom 21. September 1901, Z. 11428 ist Herr Josef Poppl, geb. zu Mödlashofing a. d. Donau am 12. September 1875, definitiver Unterlehrer in Rastbach zum Leiter dieser Unterlehrerstelle ernannt und hat den Dienst am 1. Oktober 1901 hier angetreten.

Rechnungs-Abschluss der Lehrerbibliothek pro Semester 1900—1901.

Datum	Gegenstand	Zugang M	Pf	Abgang M	Pf
	Übertrag: a. von Depot	228	06		
2/12 1900	Das Gehalt Frank Lusch M 5389 zu 1000 K				
Dezember	" " " " M 3891 zu 1000 "				
Januar	" " " " M 5269 zu 1300 K				
Januar	" " " " M 4279 zu 1724 K				
	b. die Pfandbriefobligationen zu 1050 M = 3900 K				
3/1. 1901	Von Georg Völkel Zinsen für 1 Kind	4	—		
31/1 1901	Von Gr. Max v. Gutmann unkündbare Geburtsheim Jüngstes Vermächtnis	50	—		
23/1. 1901	Durch Gr. Frank Brunn und Frau Hel. Das Reinerträgnis des Familienkreuzgehaltes 30/1. 1901	45	—		
13/3 1901	Von Ant. Schülnich Gehalt zu Pauschal 1900/1901	200	—		
4/5 1901	Auf Druckkosten für die Gehaltsanzeigenschriften			12	4
4/5 1901	Von dem Adolf Borgeschen Legat Pfandbriefe-Obligationen die 2/2 jährigen Zinsen	409	50		
30/6 1901	Von Gr. Ludwig und Max Ritter von Gutmann	100	—		
12/9 1901	An die Miete für zum Ordinariat Büro im Kaufhaus b. Oberwies			89	4
28/11 1901	Von den Zellnern im Markt Gehalt	229	—		
	Zusammen	1205	50	911	8

Bilanz

Mehreinnahme	1205 50	
Tatsächliche Ausgabe		911 24
Vermögensstand am 28/11. 1901 im Kassenrest	354 32	

Gegenstand	Kronen	h
Außerdem besitzt die Sparcassa folgende vier Sparkassabücher und zwar:		
1) das Sparkassabuch № 5886 zu	1000	—
2) " " № 4279 zu	4924	30
3) " " № 3871 zu	1000	—
4) " " № 5269 zu	130	18
Die Sparkasse-Einlagen zusammen	7400	48
Ferner eine Pfandbriefobligation zu 1950 fl =	3900	—
Abrundungsgewinnst vorausgehender Sparkassa-Zinsen bis 31/12	558	—
Ferner am 28/11 1901 eine Gesammtrente von 6% aus dem Reservekapital	1918	48
Der Barrest	354	32
Gesammtvermögen	12242	80
Dabei wurden im Rechnungsjahre 1900/1901 täglich circa 140 Kinder gespeist. Es wurden zusammen 8500 Tiegel und 2241 Kupfer mit der Gesammtausgabe von 803 Kronen 84 Heller.		
Schöckl, am 28 November 1901.		
Franz Westernayr, Rechnungsführer des Schöckl Spreuden in Graz		
1902 Theil Jüdenau Schönbach		
Schulhaus Christian Steinfeld am 10 Februar 1902 ein Theil Kinder Schuhe durch den Bezirksschulrath Graz f. k. k. m. d. Ver. Ausschuß angefordert		
Frau Anna Maria Pendelter R. K.		
[illegible]		

mittel den Betrag von fünfzig Kronen.

Sommerbefreiung pro 1902.

für die Zeit vom 1. April bis Ende September 1902 wurden über individuelle Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter befreit:

V. Classe	I. Abtheilg	11	Knab.	II. Abth.	8	= 19
V. "	I. "	4	Mädch.	II. "	9	= 13
IV. "	b	3	Knab	1 Mädch		= 4
IV. "	a	0	"	1	"	= 1
III. "		1	K.	0	0	= 1
zusammen		23	Knab.	15 Mädch.		= 38

Am 1. Mai 1902 wurde der Oberlehrer der Volksschule zu Gföhl, Herr Steiner Christian, über sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

Herr Christian Steiner wurde im Jahre 1835 zu Neu-Atzgersdorf in Nied. Öst. geboren, besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Hornsburg, erwarb sich im Jahre 1854 das Zeugnis der Reife u. im Jahre 1857 das Lehrbefähigungszeugnis u. diente seit dem Jahre 1874 als Oberlehrer an der Volksschule zu Gföhl. Er hat sich durch sein Wirken als Oberlehrer, als Oberlöschmeister der freiwilligen Feuerwehr als jeweiligen Vorstand u. Obmeister

des Gesang- u. Orchester-Vereines Pöhl großer Verdienste um die Pfarrgemeinde und den Markt Pöhl erworben.

Am 10. Mai 1902 fand zu Ehren des scheidenden Herrn eine Abschiedsfeier statt, bei welcher sich die Schuljugend, der Lehrkörper, die Mitglieder des Ortsschulrates u. viele Bewohner von Pöhl und Umgebung beteiligten. Nachdem man noch ein Segenmesse beigewohnt hatte, versammelten sich die Festgenossen im hiesigen Schulgebäude. Herr Lantz Herr Mathias Kippes als Obmann des Ortsschulrates dann Herrn Oberlehrer für seine Mühen und überreichte ihm als Zeichen des Dankes einen mondvollen, goldenen Ring. Nachdem erwähnten Blumen das Gedicht aufsagten von einem Schüler der V. Classe im Namen der Schuljugend, dann Lehrer Herrn Anton Brüst im Namen des Lehrkörpers und von Herrn Franz Eberwein, Pfleger zu Pöhl im Namen der Katecheten.

Auf gewandte, erwiderte H. Oberlehrer Herrmann Dank für die ihm entgegengebrachte Liebe seiner Collegen besonders von Seite Jener, welche durch Alter und Stand zu ihm aufsehen, aber Hochachtung erweisen an welcher Stelle zu Ehre Kirche und Schule und [illegible]

Im Laufe des Vormittags wurde dem Ehrenmann Herrn der Gemeinde-Vorsteher Göbel silberner Erbbecher als Zeichen der Anerkennung überreicht. Abends veranstaltete der Gesang-Verein Göbel seinem Ehrenmitgliede Herrn Heinrich Heiner ein Abschiedsfest, und Sonntag den 11. Mai wurde obgenannten Ehrenmitgliede um 9 Uhr abends von den Sangesbrüdern und Sangesschwestern ein Ständchen dargebracht.

Montag den 12. Mai verließ Herr Oberlehrer Heiner den Markt Göbel, um in seinem Wohnort Krems zu übersiedeln.

Möge es daselbst dem wohlverdienten Ruhestand recht lange, glücklich und zufrieden gewähren!

Als prov. Schulleiter wurde der Lehrer Herr Weidenheim

Am 3. Mai 1902 spendete die Sparkasse Göbel der hiesigen Schule 150 Mark, um dieses zu ein Drittel zur Schulbibliothek zum Ankauf von Lese- u. Lernmitteln verwendet werden soll. Auf diese Spende hin bei der Direktion resp. Vorstand der hiesigen Sparkasse unser aller Schul freundlichster Dank aus dem Tagesbefehl vom 20 Mai 1902 entsprechend der

Weltpriester, Herr Johann Rabe, welcher seit 12. August 1900 als Cooperator an der Pfarre Gföhl wirkte, als Aushilfspriester nach Buchenau. Herr Cooperator Johann Rabe verdankt sich durch sein freundliches Entgegenkommen die Sympathien der Bevölkerung, weshalb ihm auch das Scheiden von Gföhl schwer fällt. Die Bevölkerung wird den fleißigen Priester oft und gerne gedenken.

Am 28. Mai 1902 ist der Weltpriester, Herr Adolf Hilber, geboren am 14. December 1873 zu Ybbs a. d. Donau, als Cooperator nach Gföhl gekommen und übernahm am 30. Mai l. J. die Leitung des Religionsunterrichtes in der II. Classe und IV. Classe a übernommen.

Schulinspector. Erstere wurde am 5. Juni 1902 vom k. k. Bezirksschulinspector Herrn Johann Wandl vorgenommen.

Theateraufführung. Am 6. und 13. Juli 1902 wurde von der hiesigen Schuljugend des Bezirkes Gföhl, Großmittelmais und Gföhl zum Besten der Pfarrkirche Gföhl eine Theateraufführung [illegible]

Commission für meine Schulkinder bestimmt.

Josef Ritter von Hoch, welcher seit 1. Februar 1898 als k. k. Bezirkshauptmann in Krems wirkte, wurde auf zweimonatlichen Urlaub, welcher in dessen gebirgischem Bezirke im gleichen Eigenschaft nach Liebenfeld versetzt, und schied am 15. Juli 1902 aus Krems, um in seinem neuen Wirkungsort zu übersiedeln.

Zahl der Schüler und Schülerinnen an der Volksschule zu Gföhl und Ende des Schuljahres 1901/1902.

I. Classe	38 Knaben	42 Mädchen	= 80 St.
II. "	28 "	20 "	= 48 "
III. "	32 "	25 "	= 57 "
IV. " a	31 "	29 "	= 60 "
IV. " b	24 "	26 "	= 50 "
V. "	31 "	25 "	= 56 "
	184 Knaben	167 Mädchen	= 351 St.

Mit Ende des Schuljahres 1901/1902 für [illegible] Monate [illegible] [illegible]

Schulgahre die Knaben um 2·2, die Mädchen um 1·4 weniger geworden.

Durchschnitts-Procente der Schulversäumnisse in den einzelnen Classen im Schulgahre 1901/1902

I. Classe	entschuldigt	0·68 %	nicht entsch.
II. "	"	0·46 "	"
III. "	"	0·64 "	"
IV. " a	"	0·42 "	"
IV. " b	"	2·425 "	"
V. " Knaben	"	0·395 "	"
V. " Mädchen	"	0·176 "	"

Durchschnitts-Procente aller Classen:

a) entschuldigte: 6·6 %
b) nicht entschuldigte: 0·742 %
c) zusammen: 7·342 %

Das Schulgahr 1901/1902 wurde am 14. Juli mit einem Dankgottesdienste geschlossen.

Die Sommerferien dauerten vom 15. Juli bis und 11. August 1902.

Infolge [illegible] hat 4 P. an Landesschulen [illegible] 1902 [illegible] 1903 [illegible]

Herr Oskar Breit zum Oberlehrer an der fünfklassigen Volksschule zu Gföhl ernannt.

Am 24. Juli 1902 übernahm der k. k. Bezirkshauptmann Herr Ernst Hegnagl die Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krems.

Schuljahr 1902/1903.

Das Schuljahr 1902/1903 begann am 12. August 1902.

Schülerzahl:

I. Klasse	39 Knaben	35 Mädchen	= 74
II. "	32 "	34 "	= 66
III. "	25 "	22 "	= 47
IV. " a	37 "	26 "	= 63
IV. " b	29 "	24 "	= 53
V. " Knab.	49 "	—	= 49
V. " Mädchen	— "	39 "	= 39
Zusammen	211 Knaben	200 Mädchen	= 411

Am 14. August 1902 wurde Herr Adolf Herr Friedrich Hauer an der Bezirksschule Krems zum Substituten an der fünfklassigen Schule in Gföhl für die Zeit des Urlaubes ernannt.

Gemäß Erlasses des k. k. n. ö. Landesschulrates vom 31. August 1902 Z. 10547 wurde Herr Karl Resch, Lehrer an der Volksschule zu Ebs, zum definitiven Lehrer an der Schule zu Gföhl ernannt und trat seinen Dienst am September 1902 ein.

Am 6. Oktober 1902 wurde der f. s. wirkende prov. Unterlehrer, Herr Friedrich Hauer zum prov. Unterlehrer an der Schule in Wösendorf an der Donau ernannt.

Am 3. November 1902 erkrankte ein Kind des Oberlehrers, Herrn Anton Breit an Diphtheritis, und es wurde die f. s. Schule über behördlichen Auftrag geschlossen und erst am 24. November wieder eröffnet.

Das Comité der Suppenanstalt Gföhl hielt am 24. November 1902 eine Sitzung ab, in welcher der Obmann dieses Comités, Herr Pfarrer Franz Ettenauer den Rechenschaftsbericht pro 1901-1902 erstattete. Diesem Berichte ist zu entnehmen, daß das Vermögensstand der Suppenanstalt Gföhl 12482 Kronen 46 Heller beträgt, daß im Wintersemester 1901/02 täglich circa 140 Kinder mit Suppe versehen und 8411 Suppen-Portionen und 271 Kaffee-Portionen verabreicht wurden. Die Gesamtauslagen betrugen 884 Kr. 46 h.

Am 25. November 1902 wurde die Segensmachtheilung für das Schuljahr 1902–1903 begonnen.

Infolge Erlasses des k. k. n. ö. Landesschulrates vom 30. Januar 1903 Z. 1091 wurde Herr Franz Matuska zum definitiven Unterlehrer an der Volksschule in Gföhl ernannt.

Am 10. Februar 1903 wurde die I. Klasse dieser Schule wegen ausgebrochener Masern-Epidemie geschlossen. Es entfielen auf 50 Schüler dieser Klasse an abgemeldeten Personen

Sommerbefreiung pro 1903.

Für die Zeit vom 1. April bis incl. Ende September 1903 werden über individuelle Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter 40 Schüler vom Schulbesuche befreit.

7 Schüler erhielten die Befreiung auf vom 15. Juni bis S. J. vom, 1 Schüler wurde die ausgesuchte Befreiung nicht benützt.

Ludwig Müller, welcher als Lehrer an dieser Schule seit 1. Mai 1901 wirkte, wurde über sein Ansuchen vom Bezirksschulrat Krems mit 1. April 1903 der Hauptlehrerstelle in Langenfeld zur neuen Besetzung zugewiesen und verließ der Lehrer diese Schule am 2. April 1903.

Am 2. April 1903 wurde mit der Regel

verabreichung seitens der Suppenanstalt der Schulgemeinde. Im Laufe des Winters 1902/3 zur Verteilung kamen seit vom 25. November 1902 bis 7. April 1903 verteilten 9990 Suppen- u. 265 Kaffeeportionen an etwa 165 Schüler verabreicht.

Am 9. April 1903 war eine große Feuersbrunst in dem zur Pfarre Göhl gehörigen Orte Reitern. Es waren die 7 Wohnhäuser samt den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden eingeäschert. Leider hat auch ein Menschenleben, ein siebzehnjähriges Mädchen, den wütenden Elementen zum Opfer.

Am 17. April 1903 trat der Bezirks-Aushilfslehrer Franz Franzl Lorenz, welcher der hiesigen Schule zur Aushilfeleistung von Seite des Bezirksschulrates Feldkirch zugewiesen wurde, seinen Dienst hier an.

Am 24. April 1903 wurde die Schule vom k. k. Bezirksschulinspector Herrn Johann Wendl inspiziert.

Theatervorstellung seitens hiesiger Schüler am 5. und 12. Juli 1903.

Am 5. u. 12. Juli 1903 gelangte in den Lokalitäten der hiesigen Volksschule in Göhl das Singspiel „Das Glück Hagestolz" zur Aufführung. Es wurde dasselbe unter 40 Akte u. Schulmann und Lehrer Franz [illegible]

der Pfeifer und Geiger des jetzigen Unterrichtscorps, Herr Lehrer Adolf Goldnagel, der größere Teil der Gemeindevertretung für eine erste Lesung der Gesetzentwürfe. Durch gedrängt, wird allerdings manche Kosten, welche dieses Unterrichtsgesetz in jeder Weise unterstützen, so insbesondere wegen Bauten von Schulhäusern, welche in geordneten Verhältnissen stehen Schulzwecken für die verschiedenen Arten Kinder sprechen. Daß bei dem Entwurfe gegebene Reinerträgnis, welches nur für von 233 Kronen ausreichen, könnte zur Aufführung von diesem Schulzwecken für arme Schulkinder bestimmt.

Zahl der Schüler und Schülerinnen an der Volksschule zu Schönau und Ende des Schuljahres 1903/3

I. Klasse	39 Knaben	34 Mädchen	
II. "	31 "	33 "	
III. "	25 "	22 "	
IV. " a	34 "	25 "	
IV. " b	28 "	23 "	
V. "	31 "	42 "	
	188 Knaben	179 Mädchen	
Zusammen	367 Kinder		

Im Laufe des vergangenen Schuljahre fehlte die Zahl der Knaben um 2, die der Mädchen um 14 Kinder.

Durchschnitts-Procente der Schulversäumnisse in den einzelnen Klassen im Schuljahre 1902/3.

I. Kl.	11·25 %	entschuldigt	0·55	nicht entschuldigt
II. "	9·5 "	"	0·35	" "
III. "	7·4 "	"	0·16	" "
IV. " a	7·22 "	"	0·27	" "
IV. " b	6·09 "	"	0·33	" "
V. " Knaben	6·1 "	"	1·14	" "
V. " Mädchen	7·42 "	"	0·55	" "

Durchschnitts-Procente aller Klassen:

a) entschuldigte . 7·85 %
b) nicht entschuldigte . 0·48 %
c) zusammen 8·33 %

Gegen das Vorjahr haben die entschuldigten Procente um 1·25 % zugenommen, welches Ansteigen auf die von der Schule im Laufe des Schuljahres 1902/3 mitgemachten Epidemien zurückzuführen ist. Die nicht entschuldigten Procentsätze zeigen eine erfreuliche Abnahme. Abgesehen von der angegebenen Zahl 0·42 bedeuten alle Zahlen in diesem Jahre nur noch 0·48, ihre Summierung ist also eine 0·06.

Das Schuljahr 1903/4 wird am 16. Juli mit einem Gedächtnisfest geschlossen.

Die ausserordentliche Prüfung beginnt am 16. Juli bis zum 20. August 1903.

[illegible]

Lehrer wurde von Seite des Bezirksschulrates Krems der Schule Idolsberg mit 1. August 1903 zur Dienstleistung zugewiesen.

Laut Erlass des k. k. n. ö. Landesschulrates vom 20. Juli 1903 Z. 3244/8 wurde dem Lehrer Franz Schaur zum Oberlehrer an der 4 klassigen Volksschule zu Neder-Ranna ernannt und trat am 1. August 1903 dieser Dienst daselbst an.

Friedrich Schaur wurde seit 1. Mai 1893 an der hiesigen Schule, welche an ihm einen eifrigen, pflichtbewussten Lehrer hatte.

Der neu ernannte Schulleiter Josef Joh. Kern, geboren am 5. Dezember 1867 zu Maierhof, Gemeinde Spratzern, politischer Bezirk St. Pölten, kam am 13. August 1903 als Provisorium an die hiesige Schule und übernahm die Leitung der Schule einschließlich an der IV. Klasse a und der sonstigen Volksschule.

Am 1. August 1903 erhielt von Seite des Bezirksschulrates Krems der zur Stelle Lehrer Julius Loy von Mannersdorf, geb. am 8. Januar 1880 zu Teyssen in Schlesien, der Schule Gföhl zur Dienstleistung zugewiesen und trat dieser am 14. August 1903 den Dienst an.

Schuljahr 1903/4.

Das Schuljahr 1903/4 begann am 14. August 1903 mit einem feierlichen Gottesdienste.

Schülerzahl.

I. Klasse	29 Knaben	44 Mädchen	= 73 Schüler
II. "	35 "	33 "	= 68 "
III. "	36 "	30 "	= 66 "
IV. " a	28 "	24 "	= 52 "
IV. " b	28 "	26 "	= 54 "
V. "	46 "	56 "	= 102 "
Zusammen	202 Knab.	213 Mädch.	= 415 Schüler

Der provisorische Unterlehrer an der Schule in Hohenberg, Karl Schwanzer, wurde von Seite des Bezirksschulrates Krems zum Substituten an der Schule in Gföhl ernannt und trat am 1. September 1903 seinen Dienstposten an der genannten Schule an.

Mit 1. Oktober 1903 ernannte der Bezirksschulrat Krems I. Karl Schwanzer substituirt in Gföhl zum provisorischen Unterlehrer an der Schule in Hohenberg und schlug ihn mit Erlass vom 1. Oktober d. J. [illegible]

Bernard Hartlieb, provisorischer Unterlehrer an [illegible]

vom k. k. n. ö. Landesschulrate zum definitiven Lehrer an der Volksschule in Gföhl ernannt und trat dieser Posten mit 1. October 1903 an.

Am 28. November 1903 wurde der Waltpointner Josef Joh. Kern, Hofgeselle in Gföhl, in gleicher Eigenschaft auf 2 weitere Jahre bestätigt.

Am 28. November 1903 fand eine Ausschuss-Sitzung des Comités der Jugend- u. Fortbildungsschule Gföhl statt, welche beschlossen wurde, im Wintersemester 1903/4 um 1 Uhr eine Stunde Kinder-Lehre zu abhalten.

Am 1. December 1903 wurde mit der Durchführung der Lehre begonnen.

Wahl in den Ortsschulrat.

Für die Funktionsdauer vom 1. Jänner 1904 bis incl. Ende December 1910 wurden in den Ortsschulrat gewählt:

Mathias Hynes, Gastwirt und Realitätenbesitzer in Gföhl, zum Obmann, Franz Prandstetter, Rauchfangkehrer und Realitätenbesitzer in Gföhl, zum Obmann-Stellvertreter, Alois Kerlagschon, Maler und Lackierer in Gföhl, Mathias Seyer, Fuhrwerksbesitzer, Joh. Schmeiser in Gföhl, Franz Jahn, Fleischhauer in Gföhl, Franz Jahn, Fleischhauer in Gföhl,

schaftsbesitzer in Jaidhof, Josef Schönbacher, Wirtschaftsbesitzer in Göhlerau, Völker Johann, Wirtschaftsbesitzer in Germans, Lorenz Geitenauer, Wirtschaftsbesitzer in Eisenbergerau, Angelo Seidl, Wirtschaftsbesitzer in Mittelbergerau, Karl Semlinger, Wirtschaftsbesitzer in Eisengraben u. Josef Hauer, Wirtschaftsbesitzer in Sautendorferau.

Adolf Hilber, Hooperator in Göhl, wurde in gleicher Eigenschaft nach Eurotsfeld, pol. Bezirk Amstetten versetzt und übernahm dieselbe am 4. Februar 1904.

Franz Matzke, dzm. Unterlehrer in Göhl, wurde über sein Ansuchen zum dz. Unterlehrer in Martinsberg, Schulbezirk Pöggstall, ernannt und am 4. Februar 1904 seine Dienstes in Göhl enthoben.

Der Weltpriester Josef Höbart, Hooperator in Eurotsfeld, wurde in gleicher Eigenschaft nach Göhl versetzt und trat sein am 4. Februar 1904 an.

K. k. Landesschulrat für das Erzherzogtum Österreich u. d. Enns.

Vorsitzender: K. Exc. Erich Graf Kielmansegg, Jos. M. von Aichholzer m. p.

Regierungsrat: Dimmel, Prokop, Jos. m. p.

K. k. Sekr. Adam, m. p.

Mitglieder:

a) Vom n. ö. Landesausschusse abgeordnet:

Gerstmann Albert, R. d. e. Kr. III., Ph. Dr. R.-L.-Abg. etc.

Liechtenstein Alois Fürst, R.-L.-Abg. Leg.-Sekr. a. Ruhm. a. D.

Pirquet Franz, L.-Abg. Abtgl. d. L.-Ausch. etc. etc.

Schmolk Friedrich, Komturkreuz, Landmarsch. inf. Rätat. in Cat. Abt. d. Stiftes Herzogenberg.

b) Referent für die administr. u. ökonom. Schulangelegenheiten.

c) Landesschulinspektoren.

Hummer Karl Ferdinand, R. d. e. Kr. III., Ph. Dr. etc. Inspektor für alle in das Gebiet der Volksschule fallenden Schulen und Lehranstalten in den Schulbezirken am rechten Donauufer.

Hanger Gustav, R. d. O. d. e. Kr. III. Kl. Inspektor für alle in das Gebiet der Volksschule fallenden Schulen u. Lehranstalten in den Schulbezirken am linken Donauufer.

Rieger Karl, Ph. Dr. Inspektor für alle in das Gebiet der Volksschule fallenden Schulen und Lehranstalten in Schulbezirk Wien.

Kapp Josef, R. d. F. J. O. Fürstenschulinspektor Inspektor an Mittelschulen.

Schindler Aegidi, Ph. Dr. Inspektor f. d. kais. Lehr. der mittl. Gymnasien.

Pelly Anton, G. R. a. d. R. Ph. Dr. Inspektor f. d. gewerbl. u. kaufm. Lehranstalten.

Matlekovits Sandor, Ph. Dr., Inspektor für das rentat. Lehrfach an Mittelschulen.

d) Kathol. u. evang. Geistliche, zum Lehramte des religiösen Glaubens:

Marschall Gottfried, Kmdr. J. B. I. Ord., Th. Dr. päpstl. Hausprälat, Weihbischof bei St. Stephan, f. e. Kais. R.

Witz-Höber Karl Alfred, Pfarrer der evang. Dreifaltigkeitsgemeinde, H. K. in Wien.

Kohn Gustav, R. d. Fr. J. O., Dr. J., Hof- u. Gerichtsadvokat in Wien.

e) Vom Wiener Gemeinderate gewählt:

Neumeyer J., Dr., H. u. Ger.-Adv., I. Ersatzmann von Wien.

Sum J., Professor a. d. St. O. R. Sch. im V. Bez. in Wien.

Schmid Franz, G. R., Ing. Prof. a. d. Staatsgewerbeschule im I. Bezirk in Wien.

f) Fachmänner im Lehrwesen:

Kowalina Leopold, R. d. O. d. e. Kr. III. Kl., Th. Dr., L.-Sch.-R. i. R.

Ertlicher Friedr. Wilhelm, R. d. Fr. J. O. Direktor d. a. ö. L.-Blindeninstituts in Purkersdorf.

Sommerbesuch pro 1904

Für das Jahr vom 1. April bis ind. Juli 1904 wurden über individuelle Ansuchen von Lehrern außerordentlich 37 Urlaube [illegible]

Am 31. März 1904 wurde mit der Handarbeitung von Suppen an armen Schulkinder während der pädagogischen Lehrerkonferenz der Schluss gemacht. Im Laufe des Schuljahres 1903/04 und zwar in der Zeit vom 1. Dezember 1903 bis einschl. 31. März 1904 wurden 9887 Suppen- zu 25 g Kaffeepartionen an 162 Schüler verabreicht.

Zufolge Erlasses des k. k. n. ö. Landesschulrates vom 3. Mai 1904 Z. 2370/II wurde die prov. Oberlehrerstelle Ly von Hernstein, zur definitiven Oberlehrerstelle an der Volksschule zu Eggöhl ernannt.

Schulinspektion. Am 9. Juni 1904 wurde die hiesige Schule vom k. k. Schulinspektor, Herrn Joh. Wandl inspiziert. Dem Bezirksschulrat Krems wurde von der Visite des k. k. Bezirksschulinspektors über die Inspektion der hiesigen Schule während der Lehrerjahre in den I., II., III., IV. b. u. V. Klasse und Befriedigung zur Kenntnis, und es wurde dem Oberlehrer Anton Breit sowie dem Lehrer Adolf Gelonegg die belobende Anerkennung seitens des Bezirksschulrates ausgesprochen.

Am 20. Juni 1904 wurde die I., II. und V. Klasse vom k. k. Landesschulinspektor Herrn Gustav Hanger inspiziert.

Am 15. Juli 1904 wurde das Schuljahr 1903/04 mit einem feierlichen Dankgottesdienste geschlossen.

Die vierwöchentlichen Hauptferien dauerten vom 18. Juli bis einschl. 14. August 1904.

Zahl der Schüler und Schülerinnen in der Volksschule zu Göttingen am Ende des Schuljahres 1903/4.

I. Klasse	29 Knaben	43 Mädchen
II. "	34 "	33 "
III. "	35 "	28 "
IV. " a	28 "	24 "
IV. " b	21 "	23 "
V. "	29 "	34 "
	176 Knab.	185 Mädchen
Zusammen		361 Schüler

Im Vergleiche zum vorigen Schuljahre hat also die Zahl der Knaben um 10 abgenommen, dagegen die Zahl der Mädchen um 6 zugenommen.

Durchschnitts-Procente der Schulversäumnisse in den einzelnen Klassen im Schuljahre 1903/4.

I. Kl.	7·26% unentschuldigt	0·75% unentschuldigt
II. "	5·91% "	0·43% "
III. "	4·61% "	0·36% "
IV. " a	8·87% "	0·06% "
IV. " b	4·15% "	0·39% "
V. " Knaben	4·29% "	1·07% "
V. " Mädchen	3·81% "	0·62% "

Durchschnitts-Procente aller Klassen:

a) unentschuldigt . . 5·55%

b) unentschuldigt . . 0·55%

c) zusammen . . 6·1 %

[illegible] unentschuldigten Fe-

wurde am 2. 3 abgenommen, die reichaufgeführten Baugerüste am 2. 08. zugenommen.

Am 4. August 1904 erhielt mit dem Beginn einer Wasserleitung im Markte Gföhl zeitweise das Pumpwerk mit Wien begonnen.

Am 13. August 1904 kam Herr Stephan Zöll, Kooperator in Langegg, in gleicher Eigenschaft nach Gföhl.

16. August 1904

Beginn des Schuljahres 1904/5

mit einem feierlichen Gottesdienste.

Schülerzahl

I. Klasse	33 Knaben	42 Mädch.	= 75
II. "	29 "	37 "	= 66
III. "	32 "	35 "	= 67
IV. " a	36 "	31 "	= 67
IV. " b	24 "	21 "	= 45
V. "	44 "	51 "	= 95
Zusammen	198 Knaben	217 Mädchen	= 415

16. August 1904. Die Lehramtskandidatin Fräulein Rosa Patz, welche zur provis. Unterlehrerin in Gföhl ernannt wurde, trat den Dienst an der hiesigen Schule an.

Vom 16. bis inc. 18. August war in Gföhl wegen der nächsten Umgebung die 49. Infanteriebrigade, dann das Brigadekommando, Garnison.

kommandiert. Im Generalstabe war auch zugeteilt der Leutnant, Freiherr Elias von Parma.

17. August 1904. Die für Exercierdienst Truppen wurden durch den Chef des Korpskommandanten.

Abends fand anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. ein musikalischer Zapfenstreich seitens der Regimentskapelle des Infanterieregiments No 84 statt.

18. August 1904. Das Geburtsfest Sr. Majestät wurde in besonders festlicher Weise gefeiert. Um ½ 8 Uhr fand in der hiesigen Pfarrkirche ein feierliches Hochamt mit „Te deum laudamus" abgehalten, dem die Gemeindevertretung, der Ortsschulrat, die k. k. Beamten und der Lehrkörper samt den Schulkindern beiwohnten. Um 9 Uhr vormittags wurde für die Truppen seitens des Herrn Pfarrer Franz Ettmayer ein Feldamesse abgehalten. Derselbe fand auf einem, in der Richtung gegen Jaidhof, gelegenen Grundstücke statt, und es nahmen an ihr hiesige Offiziere, die geladenen Gäste und viel Einwohner von Pernegg mit Gattin und Umgebung an. Nachmittags fand seitens des Offizierskorps an Ehrengäste Geschützgarten ein Gelatzel statt, zu welchem auch Herr der Lehrerschaft

Hauptmann, Herr

Johann Hager, welcher vom Bezirksschulrate Krems der 19. Oktober 1904 zum provis. Unterlehrer in Gföhl ernannt wurde, trat den Dienst an der genannten Schule an.

Josef Pepp, definitiver Unterlehrer in Gföhl, wurde laut Erlasses des k. k. n. ö. Landesschulrates vom 26. Oktober 1904, Z. 5318/B, zum definit. Lehrer an der Volksschule zu Gföhl ernannt.

28. November 1904. Beginn der Wanderung der Jugend von vielen Schulkindern im Wintersemester 1904/5. Es wurden täglich circa 100 Schüler mit Suppe betheilt.

5. Jänner 1905. Herr Josef Hübart, Kooperator in Gföhl, wurde als Pfarrprovisor nach Mittelberg versetzt.

Sommerbefreiung pro 1905.

Für die Zeit vom 1. April bis incl. Ende September 1905 wurden über individuelles Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter 27 Schüler vom Schulbesuche befreit. 1 Schüler erhielt die Befreiung erst vom 15. Juli l. J. an, 1 Schüler wurde wegen zu geringen Alters nicht befreit.

3. April 1905. Es begann heute und bis Ende September die Verabreichung der Suppe an armen Schulkinder seitens der hiesigen Suppenanstalt des Schloss Jaunegg. Im Laufe des Schuljahres 1904/5 wurde an der Zahl vom 28. November 1904 ab

3. April 1905 wurden 107 Knaben u. 240 Kaspaderen an 160 Schüler verabreicht.

9. Mai 1905 Schiller-Feier

Anlaß des 100. Todestages des großen deutschen Dichters Friedrich Schiller fand am 9. Mai 1905 an der hiesigen Volksschule eine würdige Feier statt, der die Schüler der oberen 4 Klassen, die Mitglieder des Lehrkörpers, die Mitglieder des Ortsschulrates Göhl, die Eltern der einzelnen Schüler und viele Gäste beiwohnten. Die Feier wurde in dem mit dem Bildnisse Schillers geschmückten Lehrzimmer der V. Klasse stattgefunden. Beginn der Feier um 9 Uhr Vormittags. Eröffnet wurde dieselbe mit einem Schiller-Hymne, dargebracht von den Schülern der V. Klasse, Knaben u. Mädchen. Hierauf wirkte sich eine Ansprache des Oberlehrers Otto Breit, in welcher er den Kindern das Leben und Wirken des großen Dichters in kurzen Umrissen vor Augen führte und sie ermunterte, sich an dem einen wirklichen Vorbilde, an dem hohen Gedankenreiche und an den Idealvorstellungen Schillers ein Beispiel zu nehmen. Er schloß mit der Aufforderung, daß jeder Deutsche, was zu seinem Teile zu halten er nur gewonnen ist, wie unser heimatliches Vaterland dankbar hat. Deshalb wurde die Ansprache [illegible] der Schüler der V. Klasse der Oberlehrer auf in Jeder Hand. [illegible] Schlußworte [illegible] der Schüler zum [illegible] Der Öffentlichkeit [illegible]